

Hiermit melde ich mich verbindlich zur Teilnahme an der Tagung **„Sicherung der Nadelrohholzversorgung“** am Freitag, den 12.11.2010 in Göttingen an. Die Teilnahmegebühr von 75 Euro (inklusive Verpflegung und Tagungsmappe) überweise ich auf das angegebene Konto. Studenten (Nachweis erforderlich) zahlen für die Teilnahme 35 Euro . Bei Überweisung bis spätestens **01.09.** beläuft sich der Beitrag auf 65 Euro bzw. 25 Euro für Studenten.

Vorname _____

Name _____

Institution/Firma _____

Anzahl der Teilnehmer _____

Anschrift _____

Telefon _____

Fax _____

Email _____

Datum/Unterschrift _____

Bitte senden Sie Ihre Anmeldung bis spätestens **Montag, den 25.10.2010** an die Geschäftsstelle des Kompetenznetzes Holz (Fax: 05 51/ 30738 21) in Göttingen oder per Email an oldenburg@3-n.info . Eine Benachrichtigung erfolgt nur im Falle einer Absage. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Bankverbindung:
Konto-Nummer: 143 362, BLZ: 260 500 01, Sparkasse Göttingen

Veranstaltungsort:

Göttingen, Großer Hörsaal des Max-Planck-Instituts für Biophysikalische Chemie, Am Faßberg 11, 37077 Göttingen

Anfahrt per Auto:

Autobahn A7 Hannover Göttingen: Autobahnausfahrt “Göttingen Nord”. An der ersten Ampel geradeaus der B 27 folgen und am Restaurant “Golden Moon“ links Richtung Nikolausberg abbiegen.

Anfahrt per Bahn:

Vom Göttinger Hauptbahnhof per Taxi zum Institut oder mit dem Stadtbus (Linien 8 oder 13 zur Innenstadt, am 1. bis 4. Halt umsteigen in Linie 5, Richtung Nikolausberg). Die Haltestelle Faßberg liegt direkt am Institutsgelände.



Quelle: googlemaps

Kontakt:

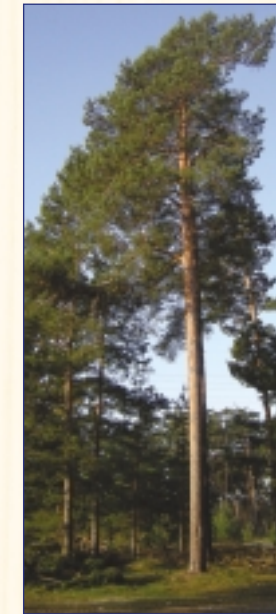


Niedersächsisches Kompetenznetz für Nachhaltige Holznutzung (NHN)

Niedersächsisches Kompetenznetz für Nachhaltige Holznutzung [NHN] e. V.

Rudolf-Diesel-Straße 12, 37075 Göttingen,
Tel.: +49(0)551 30738-11,
Fax: +49(0)551 30738-21,
Email: oldenburg@3-n.info,
www.kompetenznetz-holz.de
Bankverbindung: Konto-Nummer: 143 362,
BLZ: 260 500 01, Sparkasse Göttingen

T A G U N G
Sicherung der Nadelrohholzversorgung

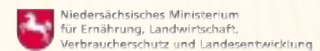


Freitag, 12.11.2010
09:00 – 16:30 Uhr
in Göttingen

Großer Hörsaal des
Max-Planck-Instituts für
Biophysikalische Chemie



Niedersächsisches Kompetenznetz für Nachhaltige Holznutzung (NHN)



Landesbeirat HOLZ
Niedersachsen e.V.

Niedersachsen · Netzwerk
Nachwachsende Rohstoffe
Kompetenzzentrum **3N**

Sicherung der Nadelrohholzversorgung

Die Bedeutung nachwachsender Rohstoffe wird auch künftig weiter steigen. Holz ist dabei aufgrund seiner vielfältigen Verwendbarkeit und wegen seiner regionalen Verfügbarkeit von besonderer Bedeutung.

Legt man aktuelle Prognosen zugrunde, wird vor allem der Bedarf an Nadelholz sowohl im Bereich der Säge- und Profilspanertechnologie, bei der Holzwerkstoff- und Papierindustrie, im Holzbau (insbesondere Holzrahmenbau) aber auch im Bereich der Bioenergie (insbes. Pellets) weiter ansteigen. In Deutschland sind in den vergangenen Jahren viele hochmoderne Betriebe der Holz verarbeitenden Industrie mit einem volkswirtschaftlich bedeutenden Wertschöpfungspotenzial entstanden. Deren internationale Konkurrenzfähigkeit und damit auch ihre Existenz hängen vor allem von der Verfügbarkeit heimischen Nadelholzes ab.

Im Kontrast dazu sind Waldbewirtschaftung und hier vor allem der Waldbau seit Ende der 1980er Jahre stark von ökologischen Überlegungen und der Mehrung der Stabilität und Naturnähe geprägt. Als Folge davon ist der Anbau von Nadelhölzern, allen voran der Fichte und der Kiefer, in den vergangenen 20 Jahren zugunsten des Laubholzes stark zurück gegangen, im Privatwald auch aufgrund staatlicher Förderprogramme.

Beim Waldbesitz scheint das nachhaltig verfügbare Nutzungspotenzial des Nadelholzes mit Ausnahme des Kleinprivatwaldes bereits weitgehend ausgeschöpft, sodass die Prognosen für das mittelfristige Nadelholzaufkommen bereits nach unten korrigiert werden mussten. Ein nachhaltiges „Mehr“ ist aus dem Staats- und Körperschaftswald sowie aus dem aktiven Privatwald kaum zu erwarten.

Sowohl für die Holzindustrie als auch für den Waldbesitz stellt sich die Frage, ob ein fortgesetzter Rückgang des Nadelholzanbaus der ökonomischen Dimension der Nachhaltigkeit noch gerecht wird. Es scheint an der Zeit, über die Perspektiven des Nadelholzanbaus in Deutschland ergebnisoffen zu diskutieren.

P R O G R A M M

Freitag, 12. November 2010

09:00 Registrierung der Gäste und Begrüßungskaffee

10:00 Begrüßung und Eröffnung der Tagung

Prof. Dr. Bernhard Möhring

Vorsitzender Niedersächsisches Netzwerk für Nachhaltige Holznutzung (NHN) e. V.

Grußworte

Friedrich-Otto Ripke

Staatssekretär im Niedersächsischen Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft, Verbraucherschutz und Landesentwicklung

Ullrich Huth

Präsident Deutscher Holzwirtschaftsrat e. V.

Norbert Leben

Präsidiumsmitglied Deutscher Forstwirtschaftsrat e. V. und Vorsitzender Waldbesitzerverband Niedersachsen e. V.

10:30 Holznutzungspotenziale und Holzversorgung in Deutschland

Dr. Björn Seintsch

Johann Heinrich von Thünen-Institut

11:00 Reicht das Nadelholz für die Nachfrage der Holz verarbeitenden Industrie?

Prof. Dr. Udo Mantau

Zentrum für Holzwirtschaft der Universität Hamburg

11:30 Kaffeepause

12:00 Kann Nadelholz durch Laubholz ersetzt werden?

Prof. Dr. Holger Militz

Direktor der Abteilung Holzbiologie und Holzprodukte der Georg-August-Universität Göttingen

12:30 Bedeutung von Nadelholz aus Sicht eines Holzbauunternehmens

Heinrich Cordes

Ing.-Holzbau Cordes

13:00 MITTAGSPAUSE

14:30 Bedeutung von Nadelholz aus Sicht der Holzwerkstoffindustrie

Rudolf Alteheld

Verband der Deutschen Holzwerkstoffindustrie e. V.

15:00 Betriebswirtschaftliche Bedeutung des Nadelholzes aus Sicht der Niedersächsischen Landesforsten

Klaus Jänich

Vizepräsident Niedersächsische Landesforsten

15:30 Bedeutung des Nadelholzes für private Forstbetriebe

Philip Freiherr von Oldershausen

Oldershausen HOFOS GmbH

16:00 Waldbauliche Möglichkeiten zur Sicherung der Nadelrohholzversorgung

Prof. Dr. Hermann Spellmann

Leiter der Nordwestdeutschen Forstlichen Versuchsanstalt

16:30 Ende der Veranstaltung und Schlusswort

